

# „Schießen um zu töten“ – Jerry Seinfeld kurbelt Israels Phantasie-Reisen an

David Sheen, [electronicintifada.net](http://electronicintifada.net), 25.01.18



*Seinfeld (re.), auf einem Foto auf facebook von Caliber 3, das wieder entfernt wurde, verkörpert eine Seite des amerikanischen Liberalismus, der Waffen zu Hause verabscheut, aber israelische Gewalt, die auf Palästinenser abzielt, verherrlicht. (Foto: [electronicintifada.net](http://electronicintifada.net))*

Jerry Seinfeld [amerikanischer Schauspieler und Komiker] zog diesen Monat Kritik auf sich, als herauskam, dass er während einer Tour in Tel Aviv einen Luftwaffenstützpunkt besuchte und seine Familie zu einer Touristenattraktion im besetzten Westjordanland, zur ideologischen und militärischen Unterweisung mitnahm.

Am 7. Januar prahlte *Caliber 3*, die israelische Firma, die das Camp betreibt – das laut der israelischen Zeitung *Haaretz* ein „Anti-Terror-Fantasy-Camp“ ist – in einem Beitrag auf Facebook mit der Unterstützung der Familie Seinfeld.

„Endlich ist es uns erlaubt es Euch zu sagen! Der legendäre Jerry Seinfeld und seine Familie waren letzte Woche bei ihrem Besuch in Israel im *Caliber 3*. Sie kamen zu uns für Schießübungen mit Kampfvorführungen, Krav Maga [martial arts], Kampfhunden und jede Menge Zionismus“ stand in dem Beitrag, der inzwischen laut *Haaretz*, gelöscht wurde.

Laut *Caliber 3*, das sich derzeit in der Siedlung Efrat befindet, wurde es 2002 von Oberst Sharon Gat gegründet und arbeitet „eng mit der israelischen Armee zusammen“.

Seinfeld war nicht der erste prominente amerikanische Entertainer, der als Tourist ein israelisches militärisches Training mitmachte.

In diesem Bericht vom Juni 2017, stellte Israels Channel 10 fest, dass die amerikanische Rockband *Aerosmith* vor Kurzem einen Kurs mit *Caliber 3* belegt hatte. (Video: <https://youtu.be/DfQNmugn5zU>) Der Bericht zeigt ein Foto des Lead-Gitarristen Joe Perry, der mit einem Maschinengewehr posiert, umgeben von Ausbildern von *Caliber 3*, die israelische Armeekleidung tragen. Das Video zeigt auch, dass die Trainingskurse realen Beschuss auf Ziele beinhalten, die wie Palästinenser aussehen sollen, und simulierte bewaffnete Kämpfe in künstlichen palästinensischen Dörfern.

## **Stärkung des anti-palästinensischen Narrativs**

Für Millionen von Palästinensern ist Israels Militär eine Beatzungsarmee, die ihre Flüchtlingsverwandschaft davon abhält in ihre Heimat zurückzukehren, die fast alle Aspekte ihres Lebens zerstört und die sie und ihre Kinder straflos tötet, verstümmelt und verhaftet. Es gibt z.B. derzeit 350 palästinensische Kinder in israelischem Militärgewahrsam.

Israels Unterstützer glauben jedoch, dass die sieben Jahrzehnte Erfahrung der Armee ein Beweis für deren Expertise sind und behaupten, dass sie eine der effektivsten und moralischsten Kampfkräfte der Welt sei.

Seinfelds Eskapaden verkörpern einen Zweig des amerikanischen Liberalismus, der Waffen und die Waffenkultur zuhause verabscheut, aber israelischen Militarismus und Gewalt glorifiziert, deren Ziele Palästinenser sind.

In den letzten Jahren sind israelische Unternehmer dazu übergegangen, an dem unrechtmäßig erworbenen Ruf der Soldaten als großartige Kampfpertenten, Kapital zu schlagen. Sie trainieren Touristen aller Altersgruppen darin, auf Palästinener-Atrappen zu schießen.

„In einer Welt, die unter Terrorattacken leidet, ist Israel nicht mehr nur ein Hauptexporteur von Waffen. Es stellt auch die Sache selbst zur Verfügung – Schießtraining an realen Waffen für Beckys Bat Mitzwah“, hieß es in einem Bericht auf Channel 10, der Interviews mit amerikanischen Touristen durchführte, die Israel ehrfürchtig betrachten. Die meisten Kunden von *Caliber 3* kommen aus den USA, aber auch chinesische Touristen werden immer häufiger angesprochen.

Das zweistündige *Caliber 3*-„Erlebnis“ - das mit einer simulierten Entführung des Touristenbusses beginnt, kostet von 85 Dollar für Kinder, bis 115 Dollar für Erwachsene, doch das Unternehmen macht mehr Umsatz mit dem Verkauf von Souvenirs. Eines ihrer beliebten Geschenkartikel ist eine Geschosskugel an einer Halskette, die für etwa 28 Dollar verkauft wird.

### **Der „Reiz“ der Besatzung**

Für einige Kunden ist die Gegend im besetzten Westjordanland, wo sich *Caliber 3* befindet und wo Palästinenser unter Militärherrschaft leben, eine positive Attraktion.

Dies „verstärkt den Nervenkitzel für die Besucher, die oft enttäuscht scheinen, wenn sie von ihren Tourleitern erfahren, dass sie nicht in Gefahr sind“, heißt es in einem Artikel von 2012 auf der Website von *Ynet*.

Zu dieser Zeit befürchtete mindestens ein Förderer des israelischen Tourismus in jüdischen Siedlungen im Westjordanland, dass ihr Ruf durch die Verbindung mit dem Militarismus weiter geschädigt werden könnte. „Jahre haben wir versucht den Eindruck zu ändern“, sagte der frühere offizielle Tourismusvertreter Yoram Bitane der Nachrichtenagentur AFP im Jahr 2012. „Das Image das *Caliber 3* vermittelt widerspricht diesem Ziel“.

Doch *Caliber 3* und ähnliche Firmen haben herausgefunden, wie aus Israels Image als Militärgarnison, die von „terroristischen“ Feinden umgeben ist, Geld gemacht werden kann und was der Journalist Matt Carr als „Überschneidung von Unterhaltung, Voyeurismus und Propaganda“ bezeichnet (<https://ceasefiremagazine.co.uk/israels-extreme-tourism-war-occupation-fun-profit/>).

Channel 10 bestätigt die Verbindung und merkt an, dass „der Erfolg von Dramaserien wie *Homeland* und *Fauda* den Beginn einer Welt bedeuten könnte, in der Entführungen und Angriffe der Allgemeinheit zur Unterhaltung dienen“.

Es überrascht nicht, dass die Grenze zwischen Unterhaltung und brutaler, rassistischer Gewalt im wirklichen Leben verschwommen ist. „Ich habe noch nie jemand erschossen. Aber ich werde lernen einen f---ing Palästinenser zu erschießen“, sagte ein amerikanischer Tourist gegenüber Channel 10.

Ein Dokumentarfilm von Al-Jazeera im Jahr 2017, zeigt Besucher bei *Caliber 3*, wie sie lernen schießen um zu töten. Ihr Ausbilder demonstriert dies anhand eines Posters, das einen Mann zeigt, der die traditionelle palästinensische Kopfbedeckung, die *Kuffiyeh*, trägt.

### **Ausländische Kämpfer**

Die Anzahl dieser militärischen Simulationszentren ist in den letzten Jahren gewachsen. Doch das Training in der Realität Palästinenser zu erschießen, ist schon seit Dekaden eine traditionelle Touristenaktivität in Israel.

Schon vor der Gründung Israels im Jahr 1948 haben zionistische Milizen und später die israelische Armee, jüdische Bürger anderer Länder rekrutiert, offenbar wurde dies sogar in Synagogen versucht.

Juden aus der ganzen Welt melden sich freiwillig zur israelischen Militärausbildung, und beginnen damit oft in ihrem „Lückenjahr“ zwischen High School und College - eine Gelegenheit, die als „Ultimative Israelerfahrung“ vermarktet wird.

Diese Programme setzen ausländische Teenager derselben knallharten, militärischen Indoktrination aus, wie sie jüdische israelische Schüler erfahren.

Kürzere Programme, von nur wenigen Wochen, versprechen ausländischen Besuchern, dass sie „Ihre Verbindung zu Israel stärken“ werden. Doch das Ziel ist klar: Sie dazu zu verleiten, zu bleiben, oder dauerhaft zurückzukehren als vollwertige Kämpfersoldaten.

Neben der Rekrutierung ausländischer Teenager hat die israelische Armee auch ältere Erwachsene im Visier, einschließlich Senioren, um auf Stützpunkten zu helfen.

Einer der berühmtesten Absolventen dieses Programms ist Rahm Emanuel, Barack Obamas erster Stabschef im Weißen Haus und jetziger Bürgermeister von Chicago, der sich in den frühen 1990er Jahren freiwillig auf einer Basis zur Reparatur von Panzern zur Verfügung stellte.

### **Propaganda-Soldaten**

Ausländische Kämpfer könnten in den ersten Jahren der Existenz des israelischen Staates, als seine Armee nicht genügend Truppen hatte, einen wichtigen Zweck erfüllt haben.

Im heutigen Zeitalter, der hoch technisierten Kriegsführung benötigt das Militär nicht mehr so viele Fußsoldaten. In den letzten Jahren hat Israel sogar die Dauer der Wehrpflicht verkürzt.

Laut der Dokumentation von Al-Jazeera, fährt Israel dennoch damit fort ausländische Kämpfer zu trainieren, die ungefähr 3% in den Reihen seiner Armee ausmachen.

Nicht weil Israel mehr Soldaten auf dem Schlachtfeld benötigt, aber es benötigt mehr Kämpfer für seine Propagandaschlacht.

Durch die Rekrutierung von Touristen in seine Armee hofft Israel, ihre Loyalität zum Zionismus zu festigen, sie in dauerhafte Einwanderer zu verwandeln und vorsichtige Unterstützer des israelischen Staates, in leidenschaftliche Patrioten und lautstarke Fürsprecher zu verwandeln.

Darüberhinaus dienen die so genannten „einsamen Soldaten“ in ihren Heimatländern als Anlaufstelle für jüdische Organisationen, die sie als Nutznießer von Spendenaktionen und anderen Veranstaltungen für die Unterstützung Israels nutzen können. Spenden von ausländischen Pro-Israel-Gruppen haben Versorgungspakete und sogar Ausrüstungsgegenstände enthalten, die Soldaten während der Angriffe auf Palästinenser benutzen können.

### „Moralische Enttäuschungen“

Obwohl Unternehmen wie *Caliber 3* gewinnorientiert sind, gehören sie auch zum ideologischen Propagandaapparat Israels.

*Haaretz* drückte es im letzten Jahr folgendermaßen aus: Diese Firmen beschreiben ihre Mission in „idealistischen Begriffen“ – sie „zeigen der Welt, dass all die schrecklichen Dinge, die über die israelische Armee im Ausland gesagt werden jeglicher Grundlage entbehren und, dass dies die wunderbarste und moralischste Armee, die es gibt, sei“.

„Wir organisieren hier ein zionistisches Touristenprojekt, das dazu führt, dass die Menschen die das Training absolviert haben, am Ende Tränen in ihren Augen haben“, sagte Sharon Gat, der Gründer von *Caliber 3* im letzten Jahr im israelischen Fernsehen. Er fügte hinzu, dass seine zufriedenen Kunden zu ihm sagen: "Jetzt können wir bessere Botschafter für den Staat Israel sein".

Vor diesem Hintergrund sehen viele Beobachter die israelische Militärausbildung von Seinfeld und *Aerosmith* nicht als harmlosen Spaß und Abendteuer, sondern als moralische Enttäuschung und eine klare Billigung des anti-palästinensischen Narrativs und der Gewalt, die weiterhin Millionen von Palästinensern ihre grundlegendsten Rechte vorenthält.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako Stuttgart – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: [electronicintifada.net/content/seinfeld-boosts-israels-shoot-kill-fantasy-tours/23096](http://electronicintifada.net/content/seinfeld-boosts-israels-shoot-kill-fantasy-tours/23096)

(Innerhalb des Originalartikels gibt es Links, die auf andere Artikel verweisen in Englisch)